

# Modulbeschreibung

## 30-M4 Soziologische Theorie I

Fakultät für Soziologie

*Version vom 01.02.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/438273533>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## 30-M4 Soziologische Theorie I

---

### Fakultät

---

Fakultät für Soziologie

### Modulverantwortliche\*r

---

Prof. Dr. André Kieserling

Prof. Dr. Tobias Werron

### Turnus (Beginn)

---

Jedes Semester

### Leistungspunkte

---

10 Leistungspunkte

### Kompetenzen

---

Das Modul soll den Studierenden erlauben, sich mit den wichtigsten soziologischen Theorien vertraut zu machen und den im Grundlagenmodul gewonnenen Überblick über die soziologische Theorielandschaft zu erweitern und zu vertiefen. Darüber hinaus sollen sie die historische und soziale Gebundenheit aller soziologischen Theorien verstehen lernen. In problembezogenen Veranstaltungen lernen sie zudem, einen Gegenstand aus unterschiedlichen Perspektiven zu beobachten und ein Gespür dafür zu gewinnen, welche Theorien zur Erforschung welcher Fragestellungen besonders geeignet sind.

Studierende dieses Moduls erlernen das Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit.

### Lehrinhalte

---

Das Modul erweitert und vertieft den Überblick über soziologische Theorien, der im Modul "Grundlagen der soziologischen Theorie / Fachkultur Soziologie" (30-M1\_a) vermittelt wird. Den Studierenden soll eine Art Landkarte des gegenwärtigen Theorieangebots an die Hand gegeben werden, mit der sie sich im Feld soziologischer Theorien orientieren und eigenständige Urteilstkraft in der Bewertung von Stärken und Schwächen einzelner Theorien gewinnen können.

Diesem Zweck dienen drei Veranstaltungen: Erstes Element ist eine Vorlesung zu „Theorien der Soziologie“. Die Vorlesung bietet eine Einführung und einen ersten Überblick über soziologische Theorien und Theoretiker (Max Weber, Émile Durkheim, Georg Simmel, G.H. Mead, Pierre Bourdieu, Alfred Schütz, Harold Garfinkel, Talcott Parsons, Niklas Luhmann etc.). Die Theorien werden in ihrem theoriegeschichtlichen Ablauf rekonstruiert und anhand ausgewählter Leitfragen (z.B. Handlungs- versus Kommunikationstheorien, mikro- versus makrosoziologische Ansätze) zueinander in Beziehung gesetzt. Zweites Element ist eine Übung zur Vorlesung „Soziologische Theorie“, in der die dort präsentierten Theoretiker am Beispiel von Originaltexten intensiver behandelt und diskutiert werden. Drittes Element ist ein Seminar, das Gelegenheit bietet, das in den Vorlesungen erworbene Basiswissen an einer bestimmten Theorierichtung oder an einem Themenfeld oder Problem exemplarisch zu erproben.

### Empfohlene Vorkenntnisse

---

Veranstaltungen des Moduls Grundlagen der soziologischen Theorie / Fachkultur Soziologie (30-M1\_a) sollten mindestens parallel besucht werden.

## Notwendige Voraussetzungen

---

—

## Erläuterung zu den Modulelementen

---

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr <sup>1</sup>

## Veranstaltungen

---

Titel	Art	Turnus	Workload <sup>5</sup>	LP <sup>2</sup>
<b>Theorien der Soziologie</b>  <i>Selbststudium:</i> <i>Siehe Vorlesung</i>	Übung	SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
<b>Theorien der Soziologie</b>  <i>Selbststudium:</i> <i>Die verfügbare Selbststudiumszeit nutzen die Studierenden für die aktive, vor- und nachbereitende Lektüre von Texten zu den Themen der Veranstaltung nach Vorgabe der Veranstalter oder nach einem individuellen, mit den Veranstaltern abgesprochenen Lektüreplan der Studierenden. Darüber hinaus sollen die Studierenden zu den Veranstaltungsthemen eigenständig recherchieren. Es wird dringend empfohlen, in kleinen Gruppen zu arbeiten und zu diskutieren. Die Lektüreliste für das Selbststudium, ggf. samt Lesehinweisen und -aufgaben, wird in der Regel bei der Erstveröffentlichung der Lehrveranstaltung im ekvv publiziert.</i>	Vorlesung	SoSe	60 h (30 + 30)	2
<b>Vertiefendes Theorie-seminar</b>	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

## Studienleistungen

---

Zuordnung Prüfende	Workload	LP <sup>2</sup>
Lehrende der Veranstaltung <b>Theorien der Soziologie (Übung)</b>  <i>s. Vertiefendes Theorie-seminar (Seminar)</i> <i>Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von ca. 15 h.</i>	siehe oben	siehe oben

<p>Lehrende der Veranstaltung <b>Vertiefendes Theorieseminar (Seminar)</b></p> <p><i>Ein Kurzreferat oder Moderation einer Sitzung oder Kommentierung einer Präsentation oder ein Sitzungsprotokoll oder ein Kurzessay oder Bearbeitung von Übungsaufgaben oder ein Exzerpt oder ein kurzer Literaturbericht oder eine Präsentation (oder Dokumentation) von Gruppenarbeitsergebnissen oder vergleichbare Studienleistungen. Die konkret zu erbringende Studienleistung definiert der Lehrende bei der Erstveröffentlichung der Lehrveranstaltung im ekvv. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von ca. 30 h. Die Studienleistung dient (in unterschiedlichen Varianten) der Übung der kommunikativen Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien.</i></p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
--	-------------------	-------------------

## Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP <sup>2</sup>
<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p><i>Umfang der Hausarbeit 10-15 Seiten. Dauer 1-2 Arbeitswochen zuzüglich etwaiger Zeiten aus den Selbststudiumsanteilen.</i></p> <p><i>Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.</i></p>	Hausarbeit	1	60h	2

## Legende

---

- 1** Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
- 2** LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
- 3** Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
- 4** Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genauer regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
- 5** Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
- WiSe** Wintersemester
- SL** Studienleistung
- Pr** Prüfung
- bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
- uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen